



Drucksachen-Nr.  
**4247/2020-2025**

Datum:  
**11.06.2022**

**An den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld**

### **Anfrage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
<b>Rat der Stadt Bielefeld</b>	23.06.2022	öffentlich

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**

**Unfälle mit E-Rollern nehmen zu**

#### **Text der Anfrage:**

Um 184% haben die Unfälle mit E-Rollern im vergangenen Jahr zugenommen, das gab die Landesregierung kürzlich bekannt. Die Verunglückten sind größtenteils zwischen 16 und 28 Jahren alt. Ein Fünftel von ihnen stand zum Unfallzeitpunkt unter Alkoholeinfluss. Laut einer Studie der Universitätsklinik Essen fanden Unfälle unter Alkoholeinfluss ausschließlich feiertags oder am Wochenende statt. In der Stadt Bielefeld sind E-Roller flächendeckend verfügbar. Andere Kreispolizeibehörden kündigten bereits an, die Kontrollen zu erhöhen und gleichzeitig präventiv tätig zu werden: Sogenannte „Ablenkungssimulatoren“ schafften die Kreispolizeibehörden Coesfeld, Paderborn, Düren und der Märkische Kreis an. Die Polizeipräsidien Düsseldorf und Köln bekamen jeweils einen E-Scooter Simulator.

Wir fragen:

Liegen der Verwaltung vergleichbare Zahlen für die Stadt Bielefeld vor?

Zusatzfrage:

Welche Maßnahmen plant die Stadt Bielefeld - ggf. in Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde - um die Unfallzahlen zu senken?

Quelle: <https://www.land.nrw/pressemitteilung/tiefststand-bei-verkehrstoten-mehr-festgestellte-drogenverstoesse-170000-euro-fuer>

**Unterschrift:**

gez.  
Maximilian Kneller, Mitglied der AfD-Ratsgruppe.